

was ihre Männer schaffen, schön finden u. s. w. – Widerspruch erbit-  
tert ihn beinahe. – Seine Neigung das typische zu sehen und sein Ab-  
kehren von der Betrachtung des Individuellen nimmt zu, bis zum  
Krankhaften. –

Fred eben aus Afrika zurück. –

Liesl natürlich immer bei uns. –

22/4 Vm. Tennis. – Speidel, Metzl, O. –

Nm. dictirt (Tod des Jungesellen, Briefe). –

Lantz da, dem ich „Märchen“ zur Lecture gab. –

Mit O. Burg „Liebele!“; „Endlich allein“; auch Mama und Grethe S.  
in der Loge. – Verschlampte Vorstellung. –

Hugo mit Gerty kamen herauf; er hatte das Gespräch zweier alter  
gerührter Herren gehört. „Das ist ein wirklicher . . . ein wirklicher . . .  
Dramaturg . . .“ „Aber mit mancher Verirrung! . . .“ „Nein keine Verir-  
rung . . . keine Verirrung!“

23/4 Vm. bei Dr. L. Bauer, der mir über Kairo erzählte.

Platens Tagebücher zu Ende gelesen. –

Neulich von Grethe Meisel-Hess ein nicht unbegabtes aber widerli-  
ches Buch „Die Stimme“. –

Am „Tod des Jungg.“ weiter. –

Abd. mit O. bei Cyrano (das ich wahrhaft entzückend finde). Eine  
serb. Tragoedin in der Loge.

24/4 Vm. bei Speidels, Else zu ihrer gestrigen Roxane gratulirt (plötz-  
lich übernommen); mit Sp. spazieren; dann O. begegnet, sie zu Kain-  
zens begleitet (Grethe gestern angekommen) mit K. ein paar Worte;  
seine Bibliothek; mit Speidels fort. –

Mirj. H. (und Liesl) zu Tisch.

Nm. am „Tod des Jungg.“, vorläufig zu Ende. –

Mit O. und Liesl Bürgerth. „Kralle“ (Bernstein). 10. Reihe; das we-  
nigste gehört. –

Barnowsky, der Direktor, im Zwischenakt, durch Lantz vorge-  
stellt. –

25/4 Vm. Panorama (Madrid). –

Mit Mama Nm. ein Sextett von Beethoven.

Nm. dictirt „Tod des Jungg.“ zu Ende, Briefe etc.

Abend Fleischer und Lantz da, später Mirjam Horwitz.

Fleischer und O. sangen.

26/4 Vm. Tennis mit Speidel.

Nm. Roman vorgenommen. Erstes Kapitel.

Grethe Kainz da.